

# Chor begeistert sein Publikum

**MARKDORF** - Der „Spiritualchor Karlsruhe“ ist am Ostermontag zu Gast im Haus im Weinberg in Markdorf gewesen. Auf ihrer Konzertreise um den Bodensee präsentierten die Sänger neben Spirituals und Gospels auch lateinische Lieder – alles in Begleitung einer Band. Das Publikum war sehr angetan.

Von unserer Mitarbeiterin  
**Jasmina Zöllner**

Die Chöre der Schwarzen mehr schlecht als recht zu imitieren, das habe der „Spiritualchor“ schon längst aufgegeben, sagt der Vorsitzende Klaus Dieterle bei seiner Moderation am Ostermontag vor versammeltem Publikum im Haus im Weinberg. Das müsse ja auch nicht sein. Der Chor habe jetzt ein eigenes Repertoire erstellt: Nach langem Experimentieren seien nun nicht nur Spirituals und die klassischen Gospels, sondern auch sakrale Lieder in lateinischer Sprache und barocke Stücke im Programm und werden auf der Konzertreise gesungen.

Zwischendurch hat die Combo (Band, bestehend aus Kontrabass, Drum Set und Klavier) Gelegenheit, ihr musikalisches Können zu zeigen. Chorleiter Reiner Senger tauscht dafür den (nicht vorhandenen) Taktstock gegen das Saxophon. Aufmerksamkeit, ein Lächeln auf den Lippen und

immer mit Blickkontakt zu den Mitspielern – das fördert augenscheinlich ein gutes Zusammenspiel. Da macht das Zuhören Spaß. Spielt die Band alleine, sind auch deutliche Jazzelemente auszumachen – der Einzugszug wird mit einem Bluesschema, der Auszug mit Cantaloup Island begleitet. Und auch in der „Pavane“ von Ravel, das der Vorsitzende als meditatives Stück ankündigt, sind diese Jazzelemente auszumachen.

Das Publikum links vom Mittelgang sitzt etwas im Nachteil, hört es doch – zumindest im hinteren Drittel – mehr von der Combo als vom Chor, der immerhin aus etwa 50 Sängerinnen und Sängern besteht. Einige Stücke werden nur vom Klavier begleitet, wobei sich auch der Chorleiter ab und an die Ehre gibt, in die Tasten zu greifen. Andere Liedersingen nur die Männer und wieder andere, zum Beispiel „The Rose“ werden von einem Damen-Quartett intoniert.

## Botschaft soll viele erreichen

Der Chor ist Feuer und Flamme, er singt fast schon euphorisch. Einige unterstreichen den Text mit heftigem Nicken und intensiven Blicken. Eine Botschaft solle vermittelt werden, erfährt das Publikum bei der Moderation. Und diese soll auch noch andere Menschen erreichen – zum Beispiel die in Überlingen; Dort ist der Chor am Donnerstag um 20 Uhr noch einmal in der Franziskanerkirche zu hören.



Der Chor ist Feuer und Flamme, das Publikum sehr angetan: Eine Momentaufnahme aus dem Konzert des „Spiritualchors Karlsruhe“, der in Markdorf im Haus am Weinberg gastiert hat. Foto: Jasmina Zöllner